

# Die Gefallenen der Gemeinde Sterbfritz im Zweiten Weltkrieg (1939-1945)

Den Gefallenen ihre Namen zurückgeben

von Ernst Müller-Marschhausen

In Sterbfritz gab es bis heute, Volkstrauer-tag 2018, kein Verzeichnis der im Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten aus unserem Dorf. In vielen anderen Gemeinden bestehen solche Verzeichnisse schon lange, etwa in Form einer Steintafel in Oberzell vor der Kirche auf dem alten Krieger-Denkmal. Sterbfritz dagegen hat für seine gefallenen Soldaten des Zweiten Weltkriegs vor einigen Jahrzehnten lediglich vor der Kirche eine Tafel aufgestellt mit den nüchternen, etwas distanzierenden Worten:

„**Unseren Gefallenen und Vermißten des Krieges 1939-1945 zum Gedenken**“

Für uns Heutige bezieht sich diese Auf-schrift auf eine unbekannte Gesamtheit der im Zweiten Weltkrieg gefallenen Sterbfritzer. Das Gedenken, zu dem die Tafel aufruft, spricht von einem gleichsam namenlosen Kollektiv. Es verbindet uns nicht mehr mit den einzelnen Menschen, die hier gemeint sind. Wir wissen nicht, wie viele es sind, die im Krieg ihr Leben verloren, wir kennen nicht mehr ihre Namen, wir wissen nicht mehr, wo sie wohnten, in welcher Nachbar-schaft sie lebten, und wer sie waren.

Das war anders, als man vor vielen Jahr-zehnten diese Tafel einweihete. Damals hatten die Sterbfritzer noch unmittelbare, konkrete Erinnerungen an die, derer hier gedacht werden sollte. Damals lebten noch Eltern, Geschwister und Nachbarn der Ge-fallenen. Die Photos der jungen Soldaten in schicken Uniformen standen noch auf den Kommoden, hingen noch an den Wänden der Wohnstuben, mit Trauerflor am Bilderrahmen. Sie, unsere Eltern und Großeltern, konnten damals die knappen Worte „Den Gefallenen 1939-1945“ noch mit Namen, mit Gesichtern und Geschichten verbinden.

Aber die sieben Jahrzehnte seit dem Kriegsen-de haben uns weit von denen entfernt, derer gedacht werden soll. Sie sind wegen der langen Zeit für die allermeisten Sterbfritzer, die heute leben, nicht mehr existent, weil wir keine Namen mehr mit denen verbinden können, für die man die Tafel seinerzeit erstellt hat. Nur noch wenige Kinder der Gefallenen leben unter uns, und es leben noch entfernte Verwandte der Gefallenen, und es stehen auch noch ein paar Häuser, in denen sie geboren wurden und gelebt haben.



- Die im Zweiten Weltkrieg gefallenen Sterbfritzer aus der Anonymität herauszuholen.
- Ihnen ihre Namen wieder zurückzugeben.
- Das Gedenken an sie zu individualisie-ren.
- Die Persönlichkeit des Gefallenen in den Mittelpunkt des Gedenkens zu rücken.
- Sich nicht damit zu begnügen, dass es ein namenloses Sterben war.

Diesen Aufgaben hat sich die Arbeitsgruppe Heimatgeschichte (Sterbfritz-Chronik.de) verpflichtet.

In dem Begriff „Gefallene“ sind all jene Sterbfritzer Soldaten eingeschlossen, die im Kampf getötet wurden oder an ihren Verwundungen in Lazaretten oder in Kriegsgefangenschaft gestorben sind.

Die Ergebnisse unserer Suche nach den Namen der im Zweiten Weltkrieg gefallenen Sterbfritzer beruhen auf drei Dokumenten:

1. dem „Sterbebuch der Gemeinde Sterbfritz“ (Standesamt),
2. dem „Todtenbuch der evangelischen Kirchengemeinde Sterbfritz“ und
3. der Homepage des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (Gräbersuche-Online).

Keines der drei Dokumente enthält für sich allein die – bis heute ermittelbare – Gesamtzahl der 67 gefallenen Sterbfritzer (unter ihnen eine Frau), von seinerzeit 1250 Einwohnern unseres Dorfes. Erst wenn man die drei Register miteinander abgleicht, lässt sich die genannte Zahl ermitteln und eine vorläufige Vollständigkeit erreichen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. klärt noch immer, über sieben Jahrzehnte nach Kriegsende, unbekannte Soldatenschicksale auf. Deshalb ist nicht auszuschließen, dass man im Laufe der Zeit auch noch die eine oder andere Unwissheit über den Tod eines Sterbfritzer Soldaten aufheben und in die Gesamtliste unserer Gefallenen aufnehmen wird.

Wir haben das Verzeichnis der gefallenen Soldaten aus unserem Dorf nach dem Sterbedatum angelegt. Aufgenommen sind alle Gefallenen,

- die hier geboren wurden, sowie all diejenigen,
- die „eingeheiratet“ haben und zugezogen sind und mit ihrem letzten Wohnsitz in unserer Gemeinde gemeldet waren.

In unserem Register sind jeweils ihre Sterbfritzer Adressen angegeben, entweder die Straße und die Hausnummer ihres Geburtshauses oder ihre letzte Sterbfritzer Wohnadresse. Da die Straßenbezeichnungen in unserem Dorf erst in den zwanziger Jahren eingeführt wurden, können wir in einigen Fällen zunächst nur die bis dahin allein gültige Hausnummer angeben. Aber weitere Recherchen werden jeweils genauere Standortangaben möglich machen. Warum fügen wir den Namen der Gefallenen ihre Adressen hinzu, die Straßen und Nummern der Häuser, in denen sie geboren wurden, oder der Häuser, in denen sie zuletzt gemeldet waren?

Wir hoffen darauf,

- dass wir sie auf diese Weise besser in unsere Dorfgemeinschaft einordnen können,
- dass sie auf diese Weise greifbarer und vorstellbarer für uns werden, und
- dass sie uns so näher kommen,
- damit sie auch im Tode noch Zuwendung und Sorge erfahren.

Die Namen der 67 gefallenen Sterbfritzer Soldaten wurden am Volkstrauertag, dem 18. November 2018, im Anschluss an den Trauergottesdienst in der evangelischen Kirche vom Ortsvorsteher Willi Merx gemeinsam mit Thomas Müller, Elsbeth Tehlar und Maria Gärtner zur Erinnerung und zum Gedenken verlesen und damit erstmals seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs der Gemeinde mitgeteilt.

Mit dieser Veröffentlichung wird das Verzeichnis nunmehr für alle zugänglich und einsehbar. Wir wollen damit Erinnerung gegen Vergessen setzen, denn sie ist das Herzstück christlicher Überzeugung.

## Gesamtliste der Gefallenen der Gemeinde Sterbfritz im Zweiten Weltkrieg

Sortierfolge Sterbedatum

(66 Männer und eine Frau)

Name	Vorname	geboren	gefallen	letzte Wohnung
<b>Röll</b>	Kaspar	13.03.1898	07.09.1939	Kinzigstraße 10
<b>Eberhardt</b>	Friedrich	30.04.1920	09.06.1940	Haus-Nr. 30 ½
<b>Kirst</b>	Johann	10.09.1906	12.06.1940	Schulstraße 6
<b>Geißler</b>	Karl	03.10.1913	20.08.1940	Schulstraße 4
<b>Eifert</b>	Walter Paul	18.04.1921	14.02.1941	Weiperzer Str. 17
<b>Müller</b>	Alfred	30.11.1920	29.06.1941	Brückenauer Str. 13
<b>Kehm</b>	Nikolaus	17.10.1919	01.07.1941	Feldstraße 8
<b>Simon</b>	Adolf	27.03.1914	18.07.1941	Wassergasse 9
<b>Scherer</b>	Valentin	14.07.1906	23.07.1941	Haus-Nr. 166
<b>Müller</b>	Werner	30.10.1921	29.07.1941	Weiperzer Str. 21
<b>Müller</b>	Peter	01.02.1910	08.08.1941	Im Hof 9
<b>Müller</b>	Johannes Hans	08.08.1916	03.09.1941	Weiperzer Str. 21
<b>Hartmann</b>	Kaspar	02.01.1907	15.09.1941	Breuningser Str. 9
<b>Simon</b>	Johann	09.03.1921	10.12.1941	Breuningser Str. 11
<b>Weigand</b>	Adam	23.05.1916	08.01.1942	Brückenauer Str. 17
<b>Birkenbach</b>	Augustin	22.10.1910	22.02.1942	nicht ermittelbar
<b>Roth</b>	Friedrich	06.01.1922	17.06.1942	Brückenauer Str. 27
<b>Blum</b>	Leonhard	07.08.1906	26.07.1942	Bahnhofstraße 21
<b>Weigand</b>	Karl	26.05.1919	30.08.1942	Brückenauer Str. 17
<b>Heil</b>	Friedrich	07.02.1920	10.09.1942	Seemeweg 16
<b>Pabst</b>	Adam	24.03.1911	10.11.1942	Im Hof 10
<b>Blendin</b>	Erich	08.03.1919	02.12.1942	Pfarrhaus
<b>Simon</b>	Gustav	10.11.1922	03.02.1943	Kinzigstraße 10
<b>Hebel</b>	Heinrich	10.05.1915	12.03.1943	Mittelstraße 5
<b>Hohmann</b>	Konrad	26.10.1919	18.06.1943	Haus-Nr. 178
<b>Böhm</b>	Adam	28.01.1912	15.10.1943	Haus-Nr. 176
<b>Herbert</b>	Heinrich	03.11.1919	18.11.1943	Kinzigstraße 28
<b>Kirchner</b>	Johann	20.06.1907	19.11.1943	Wassergasse 9
<b>Ommert</b>	Kaspar	10.03.1917	17.12.1943	Breuningser Str. 7
<b>Bayer</b>	Johannes Hans	18.04.1924	18.02.1944	Brückenauer Str. 22
<b>Ulrich</b>	Alois	05.01.1910	21.03.1944	Brückenauer Str. 16
<b>Lorz</b>	Peter	13.06.1913	22.03.1944	Weichenstellerwohnung 1)
<b>Merx</b>	Gottlieb	28.04.1913	04.04.1944	Brückenauer Str. 9
<b>Hartmann</b>	Heinrich	20.02.1913	11.04.1944	Brückenauer Str. 39
<b>Hohmann</b>	Lina	24.07.1922	25.04.1944	Brückenauer Str. 4

<b>Frischkorn</b>	Johann	30.05.1903	30.05.1944	Kirchstraße 8
<b>Muth</b>	Helmut Rudolf	08.07.1923	31.05.1944	Kinzigstraße 1
<b>Gerhardt</b>	Eugen	24.01.1924	05.06.1944	nicht ermittelbar
<b>Blöchl</b>	Franz	30.08.1910	23.06.1944	Brücknauer Str. 20
<b>Spahn</b>	Johann Adam	26.12.1911	09.07.1944	Mittelstraße 2
<b>Dorn</b>	Johannes	12.02.1906	30.07.1944	Kirchstr. 7
<b>Heil</b>	Konrad	14.01.1904	07.08.1944	Seemeweg 16
<b>Sperzel</b>	Adam	18.02.1918	17.09.1944	Wassergasse 4
<b>Uhrig</b>	Karl	05.10.1904	20.09.1944	Lagerplatzstr. 3
<b>Schäfer</b>	Wilhelm	19.08.1924	14.12.1944	Brücknauer Str. 24
<b>Frischkorn</b>	Friedrich	04.08.1925	23.12.1944	Schulstraße 10
<b>Sperzel</b>	Johann	07.05.1918	24.12.1944	Mittelstraße 10
<b>Simon</b>	Konrad	18.02.1910	05.01.1945	Westend 3
<b>Kraus</b>	Konrad	04.09.1909	16.01.1945	Haus-Nr. 24
<b>Reinhard</b>	Johann	29.11.1909	16.01.1945	Seemeweg 14
<b>Krohmann</b>	Fritz	26.04.1909	01.02.1945	Weiperzer Str. 17
<b>Sartorius</b>	Johann	23.04.1903	01.02.1945	Pfarrhaus
<b>Gärtner</b>	Christian	08.03.1925	13.02.1945	Bahnhofstraße 1
<b>Gunkel</b>	Johannes	09.09.1911	01.03.1945	Schlüchtern Str. 20
<b>Elgert</b>	Heinrich	26.01.1925	03.03.1945	Schulstraße 14
<b>Heil</b>	Friedrich	25.11.1923	13.03.1945	Aspenstraße 2
<b>Müller</b>	Wilhelm	12.03.1909	20.03.1945	Kinzigstraße 18
<b>Böhm</b>	Georg	31.05.1911	21.03.1945	Brücknauer Str. 25
<b>Mack</b>	Konrad	10.01.1903	01.04.1945	Westend 1
<b>Klein</b>	Ludwig Melchior	21.04.1909	09.04.1945	Schulstraße 16
<b>König</b>	Johann	15.04.1899	08.05.1945	Brücknauer Str. 14
<b>Heizenröder</b>	Adam	22.04.1907	10.05.1945	Brücknauer Str. 34
<b>Euler</b>	Johannes	04.12.1923	23.08.1945	Mittelstraße 4
<b>Simon</b>	Konrad	17.03.1906	05.09.1945	Haus-Nr. 6
<b>Ullrich</b>	Karl	18.01.1887	11.09.1945	Bahnhof
<b>Gödde</b>	Julius Heinrich	16.12.1913	20.09.1945	Weinstraße 6
<b>Mößner</b>	August Bernhard	04.04.1911	17.11.1945	Feldstraße 2

Mittelstraße heute Im Aspen; Schulstraße heute Am Rathaus;

Schlüchtern Straße heute auch Alte Schlüchtern Straße

1) Ecke Brücknauer Str. / Am Tunnel